



Geschäftsführer Christian Peneder vor der begrünten Fassade

(Werk)

Peneder macht nicht nur die Fassade grün

Klimaneutral bis 2030: Spezialist für Brandschutz investiert elf Millionen Euro in Fraham

FRAHAM. „Bis zum Jahr 2030 sollen alle Produkte und Standorte unseres Unternehmens komplett klimaneutral sein“: Dieses ambitionierte Ziel nannte gestern Christian Peneder, Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens, bei einem Pressegespräch am Standort in Fraham (Bez. Eferding). Das Familienunternehmen mit Sitz in Atzbach, das es seit mehr als 100 Jahren gibt, ist auf Brandschutztüren und -tore sowie auf Architektur und Bau für Industrie- und Gewerbebauten spezialisiert.

Hackschnitzel statt Gas

In Fraham wurden seit 2018 elf Millionen Euro in die Modernisierung der Produktion investiert. So wird seit Jahresbeginn der Pulverbeschichtungssofen mit Hackschnit-

zeln aus der Region befeuert. Mit der daraus entstehenden Abwärme wird das Gebäude beheizt. Zuvor kam Gas zum Einsatz. Zudem wurde die Fassade des Heizhauses natürlich begrünt: Diese Maßnahme soll das Mikroklima verbessern und CO₂ binden. Außerdem wird seit 2018 Ökostrom von KWG aus Rüstdorf bezogen.

Auch das Gebäude in Atzbach verfügt über ein auf Biomasse basierendes Heiz- und Kühlsystem sowie eine Anlage zur Wärmerückgewinnung. Laut Peneder spare man an beiden Standorten jährlich 441 Tonnen CO₂ ein. Im Geschäftsjahr 2021/22 (per 31.3.) erwirtschafteten 400 Mitarbeiter laut Firmenbuch einen Umsatz von 104 Millionen Euro (2020: 101 Millionen Euro).